

Außergewöhnliche Verwendungen mit der 30Pf Wertstufe!

Vom 01. Mai 1949 an sind Drucksachen zu ermäßigter Gebühr nach dem Ausland zugelassen (Amtsbl. 28 Vf. 155 vom 19.04.49). Gebühren: Erste Gewichtsstufe bis 100g = 10Pf, für jede weitere Gewichtsstufe von 100g = 5Pf. Handrollenstempel - Hamburg, 10. 01. 50.

Untere Mischsendung bis 100g per Nachnahme - in einer sehr ungewöhnlichen Ver- sendungsart! - von (13b) München, 08. 10. 49. Dieser Postdienst wurde im Inlandsdienst zum 01. 07. 1954 aufgehoben! Gebühren: Mischsendung 20Pf, NN-Vorzeigegebühren 30Pf.



f) Frankaturgültigkeit der Marken ab „03. Okt. 1949“ in den drei Ländern der franz. Zone und umgekehrt in die BRD! Ab dem gleichen Tag erhielten die Ausgaben der franz. Zone Frankaturgültigkeit im gesamten Bundesgebiet. Hierdurch wurden unterschiedliche MiF der bisherigen Verwaltungen untereinander möglich. Oberer Eilboten R.-Brief bis 20g, von (16) Frankfurt, 4. 11. 49. Gebühren: Brief 20Pf + 40Pf + 60Pf Eilboten. Unterer Fernbrief bis 20g, frankiert mit der 10Pf Marke - 100 Jahre deutsche Briefmarken und mit der 10Pf Badenausgabe aus gleichem Anlaß, (13a) Wernfeld/Main, 27. 11. 1949.



- g) Sondermarkenausgabe „75 Jahre Weltpostverein“ (UPU). Zu diesem Anlaß erschien zum 09. Okt. eine Sondermarke mit dem Bildnis des Mitbegründers Heinrich von Stephan. Oberer Auslandsbrief bis 20g von Castrop-Rauxel 3, 22.10. 49 -18 nach Chicago in die USA (hier nicht als Luftpost, sondern über den Seeweg transportiert!). Entsprechend den UPU Richtlinien wurde die blaue Farbe der Wertstufe für Auslandsbriefe bis 20g reserviert und deckte die Gebühren hierfür ab. Unteres Einschreiben bis 20g mit der Württembergausgabe aus gleichem Anlaß, aufgegeben in der franz. Zone am 21. 02. 50. Besonderheiten zum R-Zettel „000“, handschriftlich auf „1000“ geändert!



Besonderheiten um die Sondermarke zum Jubiläum - „75 Jahre Weltpostverein (UPU)“!

Nur diese eine Sondermarke, wurde wie die Ausgaben der franz. Zone bei der Burda Druckerei in Offenburg gedruckt. Die Bögen bestanden aus 100 Marken und wurden in Schalterbögen zu je 50 Marken geteilt. Am Unterrand links befindet sich neben der Bogenzählnummer ein großes „A“ für den linken, bzw. „B“ für den rechten Schalterbogen. Am rechten Unterrand (unter Feld 50) steht das Druckdatum, 26. 9. 1949 oder 27. 9. 1949.

Rechter PK-Ausschnitt mit der UPU Marke und dem Plattenfehler - schräger Strich an der „0“ der Wertangabe 30 - (im Bogen Feld 17 regelmäßig, im Feld 41 und 46 als Teilaufgabe).

Unterer Luftpostbrief bis 10g mit Druckdatum vom 27. 9. 1949, von Ansbach (Mittelfr.) 2, 23. 1. 50-12 nach Neuseeland. Bis zum 30. 11. 1950 gab es noch keine länderbezogene LP-Zonen, die Gebühren waren in alle Länder gleich - für je 10g = 50Pf.



h) Die ersten Wohlfahrtsmarken mit Zuschlag - „Helfer der Menschheit 1949“!

Mit Erscheinen der Wohlfahrtsmarken zum Ende des Jahres am **14. 12. 1949** kamen keine weiteren Ausgaben mehr zum Zuge. Da der Verkauf der Wohlfahrtsmarken nur sehr schleppend anliefe, wurde die **Gültigkeitsdauer bis zum 31. 3. 1951 verlängert**. **Oberer Satzbrief per Einschreiben nach Finnland** verwendet, mit 2Pf Badenausgabe „Johann Peter Hebel“, zwecks Auffrankatur von 68Pf auf das Porto 70Pf (Brief 30Pf + R-Gebühr 40Pf) von Lübeck, 22. 12. 49. 16-17, 2b. **Unterer R.-Brief bis 20g**, frankiert mit zweimal 30+15Pf - entsprach den Gebühren für o.g. Brief plus Einschreiben - Freiburg, 1. 6. 50. 18, c. Rückst. Kreisstempel mit Gitterbogen oben und unten, 2. 6. 50. 5-6V.



Einschreiben



*Anto Dien
Torikatu 5.
Joensuu
Finnland*

Einschreiben .



Frl.

Otilie Rappenecker,

Gengenbach i.B.
Hauptstr. 33 11.



*2
6, Ochsback*